Pressemitteilung

Verband Queere Vielfalt

14.05.2018

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Einladung zum Festakt: 10 Jahre Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen

Berlin, 03.06.2018, 11.00 Uhr

Die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) und die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld laden herzlich zum Festakt ein. Für Ihre Teilnahme und die Ihrer Begleitung ist eine **Anmeldung bis zum 28. Mai unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de** unbedingt erforderlich.

Wann: 3. Juni 2018, 11 Uhr
Wo: Denkmal für die verfolgten Homosexuellen, Tiergarten/Ebertstraße, gegenüber dem Holocaustdenkmal, 10117 Berlin

PROGRAMM

Reden

- Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
- Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin
- Günter Dworek, Mitinitiator des Denkmals und Vertreter des LSVD
- Gulya Sultanova, LGBT-Filmfestival »Side by Side«, Sankt Petersburg

Musikalische Umrahmung

- Duett »Radio Corel«, Dragan Cordes und Adrien Braud

Moderation

- Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Seit zehn Jahren erinnert die Bundesrepublik Deutschland mit dem Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen an die über 50.000 zwischen 1933 und 1945 nach §175 Verurteilten. Mehrere tausend Schwule wurden wegen ihrer Homosexualität in Konzentrationslager verschleppt. Ein großer Teil von ihnen starb aufgrund von Hunger oder Krankheiten, durch Misshandlungen oder gezielte Mordaktionen. Die Nationalsozialisten zerschlugen die Lebenswelten von Schwulen und Lesben. Lange Zeit wurden die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus in beiden deutschen Nachkriegsstaaten aus der Gedenkkultur ausgeschlossen. Das Denkmal soll die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus ehren und zugleich »ein beständiges Zeichen gegen Intoleranz, Feindseligkeit und Ausgrenzung gegenüber Schwulen und Lesben setzen«. Es wurde von Michael Elmgreen und Ingar Dragset entworfen, auf Beschluss des Deutschen Bundestages gebaut und am 27. Mai 2008 der Öffentlichkeit übergeben. Aus Anlass des zehnten Jahrestages der Übergabe des Denkmals an

die Öffentlichkeit wird ab dem 3. Juni 2018 ein Film der israelischen Videokünstlerin Yael Bartana im Denkmal gezeigt.

Bitte teilen Sie der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas bis 28. Mai 2018 mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden und ob Sie besondere Bedürfnisse haben. Bitte teilen Sie auch mit, wenn wir für Sie aus gesundheitlichen Gründen einen Sitzplatz bereitstellen sollen. Beachten Sie, dass die Veranstaltung im Freien stattfindet und dass es im Umfeld des Denkmals kaum Parkmöglichkeiten gibt.

Für Ihre Teilnahme und die Ihrer Begleitung ist eine **Anmeldung unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de** unbedingt erforderlich. Diese Einladung berechtigt nicht zum Einlass; nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine namentliche Bestätigungsmail für sich und Ihre Begleitung. Diese Bestätigungsmail beinhaltet alle weiteren einlassrelevanten Hinweise.

Der LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.